# Erzähler vom Westerwald

ber möchentlichen achtfeitigen Beilage: Illuftriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt.

Ratgeber für Candwirtichaft, Obit-und Gartenbau.

Berantwortlicher Schriftleiter:

Tägliche Radrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. 26. Richhübel, Dadenburg.

256.

88. 102.

oen

ting gint

einite I

niffelfen

gira i

r Art.

nne

TOGER

enbutter

abb.

Barne

en ik

anzen

dafür.

dürfnis

utichen nin und

nd follte

amit zu

.A.6.

irg

Ericheint an allen Werttagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljährlich 1,50 M., monatlich 50 Big. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Mittwoch den 1. November 1911

Anzeigenpreis (im Boraus gahlbar): bie fechsgefpaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., Die Retlamezeile 30 Big.

4. Jahrg.

#### Des himmelssohnes Kotau.

Benn Berfien vorangeht, fon China nicht hinterbrein m. Die rudftandigften Staaten ber Welt, in benen Eteblen und Erpreffen ben Beamten bie mang eierung ber Menage Gewehr und Batronen gu verpstegen, seben plöslich im Barlamentarismus die mp. In Persien hat er so gut wie ausgespielt, da Beld vorhanden ist, das man bewilligen oder oer tonnte, und da die Herren Abgeordneten zu den en mandmal Mann für Mann - nicht ericeinen lieber bei grunem Tee und tangenben Rnaben figen. macht China das Experiment nach und ipringt tobes. mit beiden Füßen in die Berfassung hinein, die abergang gleich das englische Borbild nachahmt: ein dem Barlament hervorgehendes Kabinett mit Der feiner abfoluten Dachtfülle entleibete Raifer

mt von dem Umschwung nicht viel, denn er neht im virdigen Alter von erst sechs Jahren. Sein Bater, in Tsung, ist Regent des 400-Millionen-Bolles und por der Revolutien soeden Kotau gemacht, indem er einem Erlaß voll stilistischer Dennitigung verspricht, pm ben meuternden Truppen des Rordens verlangte auf den Hof gemacht haben, wenn der Sohn des mels felber, von deffen Bint bisher Leben und Tod ze Untertanen abhing, sich so erniedrigt!

al Untertanen abhing, sich so erniedrigt!

"Ich habe drei Jahre lang regiert und war aufrichtig berüht, das Bohl des Bolfes zu fördern, aber ich habe tit die geeigneten Männer benutt, da mir politische eichtslicht ichlt Benn alte Gesehe abgeschaft werden, when die haben Beamten nur ihre eigenen. Interesien. Int Geld wurde vom Bolfe erhoben, aber nichts, was in Bolfe sugute kommt, ih vollendet worden. Das Bolf unt, ich aber weiß nichts davon. Abgründe eröffnen sich uns, ich aber sehe nichts. Das ganze Reich ist in könner. Die Geister der lezten Kalier konnen sich nicht kube ihrer Taten erfreuen, weil das Bolf leidet. Das es ist mein eigener Gebler, und iest beichwöre ich, das Reformen einführen und die Beriassung treu erfüllen ist.

Das flingt nabesu cubrend, flingt wie verzweifeltes wen eines betrogenen Herrichers, ber die Reihen der fickronzen durchbrechen und au feinem Bolfe sich retten A. Aber natürlich ist es Blirafe, wie jedes Wort, das ubmamann ausspricht. Schidt irgendeinen Reporter den Balast eines chinesischen Generalgauverneurs — Seine Erzellens wird ibm, ftatt ibn durch den Diener mad abzuweisen, fagen laffen: "Geblendet von dem ber illuftren Berfonlichkeit, die die jammerli be in des elenden Generalgouverneurs betritt, babe dieser in die innersten ichmusigen Binkel vertrochen und micht, por dem erlauchten Gaste zu ericheinen. o benti Bring Efung ficher nicht bas, mas er lagt: drage ift mir, ob er wird tun muffen, mas er fagt. In China gibt es feinen Batriotismus, sondern nur still und Tradition, im legten Grunde Sixpenpolitik. in war die Familie Li dieienige, die den Rahm absile, jest bofft die Familie Du an den Futlertrog zu ihre. Aber Duan-Schila ift begehrlicher wie alldang und forgt für beffere Sicherung feiner Unde Colange die Opnastie noch allmächtig dem Ge-ach ist, hat er ein frantes Bein' und bleibt su ift ber Berfaningsstoat aber burchge est, dann ift bem gefund und fein Inhaber Bremier.

ben tann ben Cotheien mit, dem tromiden Lafeln Belimannes gu ber neueften Stufe ibrer Bolltominenstautlieren, auf ber fie, auch wenn fein Rudichritt b. nicht viel mehr erreichen werben, wie Berfien. mmer wieder Diefelben ichlibaugigen Beiellen, be itreben, um gu caffen. Ob der Cohn des Dimmels em "modernes" Ministerium die verichtebenen Rang. t und ichlieglich die faiterlich gelbe Jade verleiht, ift die Sauptfache bleibt, in ber Beamtung immer sa fleigen und immer ftartere Schröpftopfe anfegen den China fann Berfaffungsftaat, Barlamentsftaat en: aber bamit ift es noch fein Rationalitaat. Das algefühl ift nicht ba und bie Ehrlichkeit fehlt, und bringen auch die beiten Gefebe nicht ins Land. atmee fallt immer dem Deiftbietenden und bem Er-Mit gu und wird eines Tages ebenfo wieder gu Beididt porgebenden Reaftion überlaufen, wie jest Repolution.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Die Rerbandin gen mit Ofterreich und Solland fiber Tge ber Te tid en Ediffahrteabgaben merben, nefen , bag ber Reichstag bas Wefen in ben nachften mannimait, erit im Frubiabr nachiten Jabres einmerben. Bis er tit mit biefen beiden Staaten De Grane ber Schiffahrtsabgaben noch nicht perworben. Jalls ber Reichstag bas Gelet in ber fail faifing ann mint, fo musten auch Berhandetung bat bi ber auf dem Standpuntt gestanden, ttanblungen mit die en Staaten vorlaufig ungwed. Wirten, folange bas Schinghrteabgabengeles nicht andistige angenommen morben ift. In biefem mil vorgegangen werden wie bei bem Abichlus von

handelsvertragen. Buch ofeie tounten erh nach Fertiglungen auf handelspolitiidem Gebiete eingeleitet merden. Celbit für ben Foll, das die brei Auslandsitaaten fich dem Schiffahrtsabgabengeies ablehnend gegenüber verhalten follten, ift das Gefeh für das Inland nicht wertlos.

+ Bei bem Empfang der beiben in Deutich-Oftafrifa tätigen Diffionsgeinlichen toll der Raifer fich über die Miffionegiele bei Den Regern geaubert haben. Der Raifer foll betont baben, er lege großen Wert baraut, daß die Miflionare die Schwarzen durch die Bruder gur Arbeit berang eben. Den Schwarzen muß Religion beigebracht werden, meinte der Kaifer, aber Frommler brautiten sie nicht zu fein. Der Plensch muß Religion haben, aber er soll auch arbeiten. Der Raifer erfundigte sich auch über die Fortichritte de Islams. Da muß energisch entgegengearbei et werden, lagte er, soull könnte der Islam für die Kolonien eine Gefaar werden.

4 Bekanntlich fleht bas neue preußische Fischereigeset bie Schaffung eines besieren Schupes ber Fischerei gegen schabliche Tiere por. So foll nach bem neuen Fischereigefes ben Fifchereiberechtigten erlaubt merben, Ceebunde, geles den Fildereiberechtigten erlandt werden, Seedande, Fildbottern, Taucher, Reiher, Filchabler, Möwen usw. ohne Annwendung von Schukwassen zu fangen, ohne daß sie eines Jagdscheines bedürfen. Es werden in dem Entwurse den Fischereiberechtigten sogar besondere Besugnisse erteilt, Reiherborste zu vernichten. Durch diese Maßnahmen dursten eine Reihe von Tierarten in Preußen dem vollständigen Untergange geweiht sein. Nachdem der Biber durch rigorose Mahnahmen dei Fluhregulierungen in Norddeutschland fast vollständig außgerottet ist, wird durch das neue Fischereigeseh den Fischottern, Fischadlern, Reihern und Möwen ebenfalls das Todesurteil gesprochen. Es ist sehr aweiselhaft, ob die Interessen der Fischereiderechtigten den Ausrotiungsfampf gegen diese Tiere rechtsertigen, und es wird Sache des Landtags sein, dies Frage genau zu prüsen. Als im vorigen Jahre Klagen von der preußischen Wasserfante laut wurden, die Protest gegen den Massenmord der Möwen einlegten, wurden regierungsseitig gegen diese Abschlachtungen Schritte getan. Man beslagt in Deutschland die italienische Barbarei des Schwalbenfanges, man hat in Deutschland vor furzer Zeit dem vollständigen Untergange geweiht fein. Rachdem ber Schwalbenfanges, man bat in Deutichtand por furger Beit ein Gefet sum Schute ber einheimilden Bogeiwelt er- laffen und ift jest auf dem besten Wege bagu, durch ein neues Gefet Tierarten, die man gu den felteneren rechnen muß und beren Schablichleit einwandfrei nicht festgestellt ift, auszurotten.

frankreich.

\* Bas man in Frontreich unter Rolonifieren und Bivilifieren versteht, bat zeigt beutlich ein Brozeg, ber gegen eine große französische Sanbelsgefellichaft im Rongo joeben por einem Barifer Gericht ftattfand. Dem Broges liegt folgender Sachverhalt zugrunde: Im Jahre 1907 wurde der Sohn einer Frau D. von der genannten Gesellschaft engagiert, um mitten im Urwald an der Deutsch-Kameruner Grenze eine Fastorei zu errichten und den Deutschen Elsenbein und Kautschaft zu verkaufen. Nach einiger Zeit überzeugte sich die Gesellschaft, daß die Fastorei nicht den erhöfften Gewinn brachte, und von dem Moment an ließ sie ihren Angestellten in Siich. Sie schickte weder Geld noch Chinin und andere unentbehrliche Medikamente. D. war lange Zeit auf die Mildtätigkeit der deutschen Kolonisten angewiesen. Nach einiger Zeit unterlag er dem mörderischen Plime und wurfte in ein deutsches Erranken. morderifchen Rlima und mußte in ein deutsches Rrantenbaus geichafft werben. Nachbem er genesen mar, erflarte feine Gefellichaft, daß feine geichwächte Ronftitution ben an ibn gestellten Anforderungen nicht mehr gewachfen fei, und entließ ihn furzerhand. Aus Berzweiflung darüber nahm er sich das Leben. In seinem Testament bat er seine Mutter, die Gesellschaft, deren Opfer er geworden sei, gerichtlich zu belangen. Nach längeren Berhandlungen baben die Berichte bem Rlagebegebren ber Mutter fatt. gegeben und bie Befellichaft au einer Gelbftrafe verurteilt. Intereffant ift babei natürlich nicht die Enticheibung ber Richter, fonbern ber Broges felbit, ber ein frangoffiches Rulturbofument bildet.

China.

x Rach bem Erlag bes taiferlichen Ebitte, welches bie Berfaffing profiamiert, berrichte in Befing große Freude. Die Drachenflagge wurde wieder aufgezogen und der Geschäftsversehr wieder aufgenommen. Immerbin baben die 600 000 Chinesen Jurcht vor einer Berfolgung durch die Mandichus, und die 100 000 Mandichus fürchten fich por einem liberfall ber Chine'en. Man nimmt an, bag bas Ebift gu ipat tommt, um bie Revolution gu unterbruden. Obwohl es die bemitleidenswerte Pergagtbeit ber Manbidus en bullt, to wurde es permutlich tropbem erlassen, um Yuan-Schifai einen ftarten Debel für die Berbandlungen mit den Rebeilen zu geben. — In Kanton ift überall die Drackenstagge verschwunden. Der Bisetomg bat bem Ver angen bes Polfes nach ber Ertfarung ber militartichen und finangiellen Unabhangigfeit ber Br it's Rman ting nochgegeben, aber bei ichmerer Straje bie Untfuling bei Unabhangigfeitsfahne verboten. Aus In- und Ausland.

Leivzig, 31. Oft. Als erstes Siudentenvarsament werden die Ausschüffle bezeichnet, die Inforvorierte und Richt-inforvorierte unter Leitung des Reftors der Universität Leivzig. Gebeimra Lamprecht, einsehen, damit alle

nutentiiden Fragen veraten werben. Je 50 Studenten mahlen einen Abgeordneten zu ben Ausichuffen. Die Ausschüffe find gleichberechtigt und muffen fich über die Streitfragen einigen.

Breslau, 31. Oft. Der Oberfirchenrat bat das Difsiplinar-verfahren gegen den Lizentiaten Traub dem Breslauer Konfistorium überwiesen.

Men, 31. Oft. Bu dem Brozes gegen die Borstands-mitglieder des Bereins "Lorraine Sportive" in Met hat das Reichsgericht auf Berweifung der von den drei An-geslagten beantragten Revision erlannt, da der Sausfriedens-bruch einwandiret seitgestellt und die Angeslagten sich der Rechtswidrigkeit ihres Borgehens bewust gewesen seien.

Barte, 31. Oft. Der Ministerrat billigte ben Entwurf sur Linderung der Lebensmittel- und Mietsteuerung.

Baris, 31. Oft. 3m Rriegsministerium ift abermals ein fleiner Standal entdedt worden. Es handelt fich um einen Unterbeamten, der einem Freunde raicher zu einer Kolonialmedaille verhelfen wollte und befien Ramen an die Spise der Unwarterlifte geseht bat.

Baihington, 31. Oft. Im Gebiet der Beftitaaien follen Ralliager von folder Radtigfeit entbedt fein, das fie ben Gesantbebatf in den Bereitigten Staaten beden fonnten.
— Derartige Radrichten find icon mehrfach aufgetaucht. obne daß fie fich beftätigten.

Deer und Marine.

Des Kaifers Beileib. Bei dem Kommando des fieinen Kreugers "München" in Kiel ift folgendes Telegramm des Kaifers eingegangen: "Das Unglud, welches mein Schiff "München" betroffen bat, erregt meine innigste Teilnahme, Bringen Ste das den Angehörigen der braven Plannichaft, die im Dienste ihr Leben lassen mußte, sum Ansdruck. Wilhelm I. R."

& Ernennungen. Der Raifer von Diterreich hat den Ers-bergog Brans Salvator sum General der Kavallerie, den Ersbergog Karl Stephan gum Admiral und den Minister für Bandesverteidigung v. Georgi zum General der Infanterie

& Die nächten Kaisermandver sollen nach den bisderigen Bestimmungen aum ersten Male seit vielen Jahren in der Rabe von Berlin stattsinden. Es werden daran teilnehmen das 3. und 4. Korvs, sowie das 12. und 19. Korps mit Teilen des Gardesorps (Kavallerie), der Lustschifferabteilung, der Telegraphen- und Berkehrstruppen usw. Einquartierungen erbalten die Kreise Teltow, Bauch-Belsig, Schweinit und

Torgau.

Die ehemalige Abtei Eberbach, in der zurzeit Strafgefangene zur Entlasiung der Gesängnisse Wiesdahen und Breungesdeim untergebracht sind, soll nach Ablauf des gegenwärtigen Vertrages am 1. Oftober 1912 nicht mehr als Gesängnis Berwendung sinden. Es wird dagegen beabsichtigt, die Abtei zu einem Genesungsbeim für Unterossisiere und Mannschaften umzugestalten, wozu sie sich infolge ihrer wundervollen Lage besonders eignet. Nachdem vor fursem eine Kommission des Kriegsministeriums die Abtei besuch batte, nahm dieser Tage auch der Kommandierende General des 18. Armeesorps.

Die sichhorn, eine eingebende Besichtigung vor.

Das ichlechte fraussniche Benchtigung vor.

Das ichlechte fraussniche Bulver. Die neuen fraussfischen Banzerschiffe "Mirabeau" und "Condorcet" mußten
ihre Schießibungen einftellen, da sich herausstellte, das
infolge gewister Gewichtsmängel der Bulverladungen eine
Abereinstimmung in der Tragweite der 24. und 30. Zentitmeter-Geschütze nicht erzielt werden fonnte. Der Besehlshaber der Dreadnoughtflotte, Admiral Boue de Lapenrere,
beichloß, die Schießübungen erft dann wieder aufzunehmen,
wenn diese Frage gelöst tit, und beorderte inzwischen das
Geschwader, nach den algerischen Gewässern abzugehen.

#### Soziales und Volkswirtschaftliches.

Gine Realicule mit genoffenichaftlicher Grundlage \* Eine Realschule mit genossenschaftlicher Grundlage ist in Waltersbaulen im Entisehen begriffen. Der dortige Bürgermeister Dr. Weichels verstand unter Beihilfe der städtischen Senatoren durch versönliche Fürsprache bei den interessenten Einwohnern der Stadt, in wenigen Tagen 60 000 Mark an Anteilscheinen au je 100 Mark sneben einer Haftiumme von ebenfalls ie 100 Mark einschliehlich einiger dasur in Aussicht gestellter Stiftungen, susammenzubringen.
— Es bandelt sich bei dem Brojest um eine Realschule mit dem Iwede des Einsährigenzengnisses. Es ist beabsichtigt, zunächst drei Alassen einzurichten. Das Schulgeld soll 180 Mark betragen. Marf betragen.

\* Einichranfung eines Streite. Der Streit in ber Dresbener Budermarenindufirie bat bereits Ginichrantung erfahren, ba eine Angabl Girmen, bie etwa 1600 Arbeiter und Arbeiterinnen beschäftigen, einen weientlichen Teil der Forderungen bewilligte. Es itreifen noch 1900 Arbeiter.

\* Großes Ledigenheim in Berlin. Die Aftiengefellichaft ant Berbefferung ber fleinen Bohnungen in Berlin beabfichtigt, im Rorben ber Stadt ein Ledigenbeim für Männer au errichten, bas minbeftens mit 400 Betten ausgestattet wird. Das Dein foll im melentlichen Jimmer für ein Bett baben und mit den erreche lieben bogienischen sowie mit Grandung nicht in Grage zu belle und um eine normale Berginiung der Baufoften von delviertel Millionen Mark au ermogiagen, ihr den den den dem den der Berginium der Berginium den delviertel Millionen Mark au ermogiagen, ist die unfelbie auf an den Berliner Magistrat mit der Sittle berang treien, tur Das erforde libe Granbe gur Berfügung gu ellen. Der Blagt rat bat fich nun bereit erftart, bas nott e berrain an fornben.

#### Der italienisch-türkische Krieg.

Es unterliegt feinem Sweifel, daß der Sieg des Italiener por Tripolis ein Borrbusfieg mar. Die italienischen Berluite follen febr erbeblich gemejen fein, ia in turfischen Rreifen spricht man davon. Das fich wohl

eber die Eurten den Sieg beimenen duriten. In Konftantinopel waren fogar Rachrichten verbreitet, daß bie Stadt Tripolis icon wieber guruderobert fet und bag die italientiche Befatung der Stadt fapituliert habe. Das wird nun allerdings von feiner Seite beliatigt, und man barf ben Bunich für ben Bater bes Gedantens anjeben. Eripolis ift noch im Befit ber Italiener.

Mene Arabertruppen.

Die Beiden mehren fich jedoch in erheblicher Beife, bag bie Araber bes Binnenlanbes aus religibien Grunden beabsichtigen, den Kampf gegen die Italiener in oer-ftarstem Maße fortzusehen. Die Türsen selbst find zu wenig zahlreich, als daß sie in Betracht famen. Dagegen find eine Anzahl im europäischen Militärdienst geschulter turfiicher Offiziere im Binnenlande von Tripolis tatig, um widerftand fabige Truppen gufammengubringen und fie fur den Kampf in europäischer Form vorzubereiten. Den Arabern ift besonders der Fußtampf ungewohnt. Major Fethi-Bei bat brei große Araberstämme sum Anfolug an die türfischen Truppen veranlagte und Enver Bei bat in Benghafi auch eine Truppenmacht aus Turfen und Arabern gufammengebracht. Der Rommandant ber fürfifchen Truppen bei Tripolis foll mit hilfe ber übrigen Chefs die amifchen ben Arabern und Turfen aufgetauchten Meinungsperichiebenbeiten gu beieitigen fuchen. Gin gefangen genommener turfifder Golbat erffarte, bag die Turfen por bem Berlaffen von Tripolis und der Daje an jebe Familie eine ber Bahl ihrer Mitglieber entibrechenbe Dlenge pon Gewehren und Munition perteilt batten. Dies murbe die Menge der aufgefundenen Baffen er-Rächtliche Bennruhigungen.

Rampfe baben in ben letten Tagen nicht ftattgefunden, abgefeben von einigen unbedeutenden Marmierungen der Borpoften. Auch in Some und in den übrigen Ruften. orten ift die Lage umberandert. Belingt es ben Italienern, bald und reichlich Berftarfungen nach Eripolis gu fenben, fo burite ibre Lage weniger beforgniserregend fein. Es ift festgestellt, bag fich ftarte arabiiche Streitfrafte in un-mittelbarer Rabe ber italienischen Linien befinden. Die Raliener muffen gegen gerftreute fürfische Abteilungen porgeben, die fich noch immer in der Dafe halten und die Brailener burch Schuffe, die fie nachts gegen die italienifchen Stellungen abgeben, bennrubigen. Einzelne Saufer, bie ben Turfen Dedung boten, murben bon ben 3talienern

in die Buft geiprengt.

Unfinniges Attentat. Als im Sof der Raferne Cialdini in Bologna eine Abteilung des 35. Infanterie-Regiments aufgestellt mar, die nach Eripolis geben follte, frachte ploglich ein Schug, ber ben Oberitteutnant Stroppa au der Schulter per-Der Tater, ein einberufener Golbat namens Majetti, befannte, bai er auf dieje Urt die toten Solbaten ber tripolitanifchen Expedition geracht babe. Er fet Anarchift und wolle lieber in Italien ale 'n Tripolis Majetti fuchte fich ipater mit einem Tafchentuch gu erdroffeln, murde aber in Retten gelegt. Die andern Softaten wollten ben Atientater londen. Gie halten ibn weniger für einen Anarchiften als einen Babufinnigen.

#### Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 2. November.

618 | Monduntergang 429 | Mondaufgang

1766 Ofterreichischer Feldmarschall Franz Graf Rabentg in Trzebnih geb. — 1831 Schriftfieller Jusius Stettenheim in Sam-burg gest. — 1846 Schwedischer Dichter Ejaias Tegner in Berio 1877 Cangerin Jenny Lind in Bonds Boint in Eng.

O Stoppelielber. Der Menich, ber in biefen Tagen ins Breie hinauspilgert, wird burch ben Anblid ber Ratur nicht wie sonft froblich und leicht gestimmt. 3m Gegenteil, die ihrer Früchte beraubten Baume, die weiten Stophelfelber baben etwas Melancholisches an fich, das fich auch auf ben Beschauer überträgt. Das Bild ber Ratur, ihre erlangte Reise und ihr allmähliches Wiederabsterben richten an unter

Berg die Wahnung, auch unteres eigenen Bebens ju geventen, auch unfer Wirfen foll Brude tragen, foll uns und ber Wefamtheit Rugen bringen. Das Stoppelfelb gleicht einer Trümmerstätte, nur weniges Stebengebilebene erinnert an bie frühere Bracht und verrlichfeit. Richt lange wird es mehr bauern, und auch biefe letten Reste werden babinmegt odgern, und auch dies leisten Reine werden dabinfinken, und dann wird die Stille des Todes über der Stätte lagern, wo einst blübendes Leben frästig sproßte und grünte. Doch jetzt itt noch nicht alles Leben erftorben. Schnesslätig bulchen Beldmäuse umber, eifrig sammelnd, um für den strengen Winter ihre Borratskammern zu füllen. Scheue Redbühner suchen, emsig nach allen Seiten spähend, ihre Rabrung, dis ein Warnungscuf sie ausschwirzen läst. Der Rabrung, wie dem ben todbringenden Geischaft Auf dem Jager naht mit bem tobbringenden Geichof. Stoppelfelde piept und sirpt es allerorten. Seufchreden und Grillen treiben ibr Befen, beluftigen fich mit Sprungen und laften dobei jene seltsam flingende einschläfernde Birpmufik horen. Dier und da trifft der Banderer auch noch eine einsam Belbhingen die leite iome Gelbbiume, die lette ihrer Gattung. Bon des Schnitters Sente blieb sie verschont und erfreut sich noch ihres Daleins, bis auch sie dem Schickal alles Lebenden andeimfällt. Mit blutigrotem Glanze übergiett die Abendsonne die Stoppelfelder, dier und da schweben weiße, federleichte Fäden, die Seublinge des Altiveiberiommers, durch die Luft. Balb versteit blagt ber Glans ber Abenbrote, die Ronturen verfdmimmen ineinander, mit raiden Schritten nacht die Dammerung, und nach furger Zeit ichon breitet die Racht ihren ichwarzen Mantel über die müde, rube jedürftige Belt . . .

§ Poftalifches. Das Berichieben von Briefen und Bofitarten in Drudfachenfenbungen bilbet fortgefest die Urfache unliebfamer Briefverichleppungen und Brief. verlufte. Ungeachtet wiederholter Unmahnungen durch Die Breffe und trot unmittelbarer Einwirfung ber Boftanftalten auf die Abfender merben biefe Drudfachen fendungen leiber immer noch in fo mangelhafter Ber-podung gur Boft eingeliefert, bof fie leicht gu Fallen für fleine Gendungen merben. 216 befonders gefährlich in Diefer Begiehung ermeifen fich, wie neue Feftftellungen beftätigen, die häufig gur Berfendung von Drudfachen benutten offenen Briefumichlage, bei benen die Abfender bie am oberen Rand ober an ber Geite porhandene Rlappe nach innen einschlagen. In ben badurch entftebenden Spalt verschieben fich unbemertt Briefe, Bofttarten ufm., Die bann in ber Drudfache oft meite 3rrfahrten machen. Im eigenften Intereffe bes Bublitums muß eindringlich bavor gewarnt werden, Die Rlappe foldjer Umidlage nach innen einzuschlagen; viel beffer ift es, die Rappe über die Rudfeite bes Umichlages lofe überhangen gu laffen. Als recht zwedmäßig haben fich Umichlage bewährt, die an der Berichluftlappe einen jungenartigen Unfot haben, ber in einen außeren Schlit des Umichlags geftedt wird. Gie fichern ben Inhalt por bem Berausfallen und perhindern bas Ginfchieben anderer Gendungen; ihre möglichft ausgedehnte Berwendung ift im allgemeinen Intereffe ju munichen. — Berhaltnismäßig häufig verschieben fich auch Briefe ufm. in Beitungen, die unter Streifband verfchidt merben. Es ift bringend gu raten, Die Streifbander fo feft als möglich um die Beitungen ju legen, nachdem diefe umfdnürt morben find.

Bachenburg, 1. November. Um vergangenen Sonntag fand in Limburg Die herbitvorturnerftunde für ben Unterlahn., Mittellahn- und Weftermaldbegirt bes Lahn-Dill-Baues ftatt. Unter Leitung Des Gauturnwartes Münds-hadenburg turnten 96 Turnwarte und Borturner Die vorgeschriebenen Uebungen. Als Bertreter bes Geren Landrats Budting wohnte herr Regirungs Affeffor Dr. Schröder bem Turnen bet. Der Uebungoftoff batte Freie und Ordnungeübungen, Stab- und Reulenübungen, fomie Borführungen am Red, Barren, Pferd und Bod, ferner an den Ringen und am Sturmlauf vorgefeben. Much Turnfpiele (Bas im Rohl uim.) murben erläutert und ausgeführt. Auf das mehr als vierfründige Turnen folgten noch eine furge Besprechung und verichieben Mitteilungen bes Bauvorftanbes.

Marienberg, 30. Oftober. Die 9. Generalberfammlung des Konfumpereins für Westermald und Umgegend fin geftern im Botale Des Berin Died hierfelbit ftatt. Mar bem Gefchaftebericht ift ju entnehmen, daß die Genoff . fchaft fich auch im perfloffenen Beichaftsjahre gining entwidelt hat. Der Jahresumfag betrug bei ein Mitgliederbestand von 1 250 rund 45 000 Mart. trot Geierschichten und Arbeiterentlaffungen im leite Jahre eine folche Refenfumme erzielt murbe, fo ift ein glanzender Beweis, bag auch von Arbeitern im Leiter der Genoff nichaft find Arbeiter) im allgeme Intereffe fegensreich gewirft merben tann. Es me ben 5 Brogent Dividende und 5 Brogent Binfen bom, " ichafteanteil an die Mitglieder gezahlt.

Altenfirden, 81 Oftober. Am letten Conntag m auf dem hiefigen Bahnhofe ein janger Staliener con einem Rriminalbeamten verhaftet. Er hatte vor einigen Tagen in Eiberfelb einen Gendarmen im Sandgeming erichoffen.

Berborn 31. Oftober. Die Daul- und Rlauenfeit hat nun auch im Dillfreis ihren Gingug geba ten Beute Mogen murbe fie im Behöft bes Expediente Dietrich in Sinn burch den Rreistierargt Beren Belenie rat Long in Dillenburg amilich feitgeftellt. U ber Sm murbe fofort die Sperre verhangt.

Frantfurt, 30. Ofrober. Ein mertwürdiger Bote me fpielte fich am Cametan pormittag hier ab. Ein junge Bantbeamter Abam Thomas aus Edenheim erhielt an Samstag von feiner Ferma 60 000 Mt. Bapiere ju Ablieferung an einen Brivattunden. Er vertaufte te Effetten bet gwei bi figen Bechfelftuben und erichos in gegen 3 Uhr nachmittags am Sachsenhäufer Friedbe In den Taichen des Toten fand man nur wenige nach mungen. Der Fall ift geradegu ein Ratfel. Beder men man, wohin bas Gelb gefommen ift, noch tann nu fich erflaren, marum ber Mann fich erichoffen bat.

\* Sandwerksamt. Um 16. Oftober d. 38. # in Biesbaben bas Sandmertsamt eröffnet moiben Der Borfigende des Innungeausschuffes, Berr Stabten Meier, führte ben Gefretar in fein neues Umt ein m gab dabei der Soffnung Ausdrud, daß fich das Mm jum Bobie und Rugen des Sandwerts, fo wie es m der Brundung gedacht fei, entwideln und erhalten mog, Bereits am Mittwoch ben 18. Ottober, 11 Uhr porm tags, fand im Bureau bes Sandwertsamts bie et Borftanbefigung ftatt. Es wurde befchloffen, eines Mitglied bes Bentralvorftandes bes Gemerbevereine Raffau einen Sit im Borftand des Sandwertsam einzuräumen. Weiterbin lag ber bereis vom nom Sefretar bes handwertsamts ausgearbeitete Gebub tarif für fchriftliche Arbeiten vor. Die Bebühren nur für fcriftliche Arbeiten gang gering vorgef Es fteht zu erwarten, daß in nachfter Beit weitere einigungen und Rorporationen ihren Beitritt jum & wertsamt erflären, fo daß ber Mitgliederbeftand besfi bald über die jett schon ansehnliche Bahl von 31 weit hinausgehen wird. Das Sandwertsamt bar einer Reihe von Fällen fchriftlich oder mundlich fünfte erteilt, fo in gewerberechtlichen, in Bfanbu fachen, in Bivilprozegfachen und Rlagen. Ferne dem Anit eine Reihe von größeren Auftragen, Sanitulg Bermittlungen und Auseinanberfegungen übertig worden. Die Bureauftunden bes Gefretars find 8 bis 1 und 3 bis 6 Uht.

#### Kreuz und Kalbmond.

hiftorifder Roman von R. v. Sumbolbt.

"Du haft rent, Alicha. ich will Deine Worte nebere gigen und bie Dut'o gkeit bon mir merien. Gets werbe ich nur an Dich benken und mich auf meiner Bahn nicht mehr beirren laffen."

Alfo ver prich mir, fogleich wieder in ben Balaft gie richquiehren, um bie Dir übertragenen Blichten bis gu Ende burchmilibren um Don Juan nicht unwillig gu mater. 36 werde einstwei'en porangeber, bamit man uns nicht ju ammen fieht und irgend ein grandlojes Gerebe entiteben konnte."

Raum mar Big : flo alleine, ba horte er aufer bem B'di chern ber Fontane lei fte Shritte und ihm entae. gen auf bem fandbeftreuten Bange kamen Um in Urm amei Damen. Er trat et vas in die Blumenbuliche, um Die naberkommenden Damer unbemitat an fich porbeigulaffen. Da unterfchied er Carminas Stimme melde fagte:

"G ene, liebfte Tante, feifte ich Ihnen ein Biertelft'ind. chen Brell haft, wenn die Ruble bes Bartens Ihnen wohltut und Gie hier einen kleinen Spatiergang unternehmen wollen. Man wird mich boch nicht gleich ver-

millen."

.3ch dante Dir. liebes Ried; at, diese Rite ba brinnen war mirklich uneriraali t. Das junge Bolk in feinem Tangeifer lägt fich babur h meniger anfechten, aber wenn man alt wird, wie it, gieht man frifte Luft und wohltuende Ruble brudenber Saalhige vor."

"Aber liebe Sante, Du wirit Dich boch noch nicht ju ben alten Leuten rechnen; Dein blübendes Musjegen

wiederfpricht bem gründlich."

"Du kleine Smitet hiering bilibenbes Aus'eben ift allerdings ein Erbieil u i erer Familie und Deinem Batet flegt man feine jechzig Jahre auch nicht an. Und erft Du, Carmina, Du überftrabiteft heute wieder alle gu Bem Reite aume enben jungen Damen an Schonbeit.

Die Griffn fubr fort: . Ich, Carmina, me'che alonunde Partie konntelt Bu marten. Der erfte Ravalier Spaniens fühlt fich fcon beolifcht burch ein freuntlides Wort, burch ein Ladjeln, welches Du il,m entgegen-

"Still, liebe Sonte, fpreden Gie nidt toron; id liebe Rernando und er mich und es ift oud ter Munich tes Baters bas mir einarber feiraten : er fa t Ferrando wie feinen Cohn, und min cit, bag bie Guter burch ibn in ber Familie bieiben.

,9fter ich jage Dir, Carmina, trof b'm er mein feib. lider Reffe ift, Gernando ift Deiner nidt milrbig. Cang abgeieben von Bermog'n' und Rang, ben er einnin mt. 3ch fab beute mit' großem Berdruft, wie er mit allen jungen Damen liebaug: te."

"Reine Berleumdung, Sante ; Ferrando ift liebenswurdig und ba er einen Teil ber Repra enfotion auf hich genommen bat, war es bo f nur eine Bilidt, fich ben Gatten von ber liebenswürdigen Geite su zeigen."

"Dieine Mugen betrigen mich nicht, gloube mir, ich befige Eriabrungen genug, um beurfeilen iu konnen, mie meit fich Reinandos Liebenswird weit gegen bie ju gen Damen mit ben Sepra entatione pflichten vertragt. Doch vergeihe einen Mugenolick nur, ich will id nell gurudeis len, um meine Dantille ju bolen, es modte boch gu klihl merben, ber Ueber ang con bie,er Caalhige in bie

Dieje Unterhaltung gwiden ter Gröfin Altamira und ihrer Riat Carmina hatte Pq. io untenerkt bon jeinem Letjieck aus mit angehort. Er konnte im Salbbunkel auch noch jegen, wie eine ber Damen raid nach nach bem Balafte gurudeilte, mattend bie ar bere wie unjulujng jiegen biete. Sinoa moute er aus beid

Wien beraustreten und Cormina um Bergeinung bit. ten, weil er un beabf diot Sevae ibrer Unterfaltura geworben mar, a's er ren ter ertreeerce etten Ceite ber eilige Edritte ferte und feine ? de terifin menbend fah er e'ren Sere fer re'det fe ferell ber noch einiam am Wege fieberten Comina naberte und mit einer tiefen Berteugung teinen mit einer madtigen & ber ceid mildten But liftete.

Biquillo cab feine Alt"dt, eus feirem Souffen ften bervorgutreten wieber auf. Offenbar cebotte ben Ravalier gu ten Gaften und fotte eben alls einen Th gieroang in den Park unterrimmen. Siefe Ernalt fand er beftatigt, als er ferte. mie Cem na wurdt feine Borte mit ihrer mol, klingenten Ctimme tem

36r Con mar aber gleich barauf ein anberer, laut und abmei end fagte :

3ch barke, ich marte nur auf meire Sante welcher ich auf beren Munich einen kleinen Epagiet machen wollte. 3ch firbe es aber unverzeihlich, bat it mich bier alleine läßt und werbe baber jofort in ba Saal gurückkehren.

.D. Cennora, mie irnig preife ich ben 3ufe ber mir bas Bliick verichafft, wenn auch nur kurge 36 bas Alleinfein mit Ihnen gu geniegen. Gie ahnen kann wie ich Cie liebe, anbete, wie Gie mich bezaubert falte jodaß von ber Stunde an, wo ich Sie zum erften Dat gesehen habe, Ihr holdes Bild nicht mehr aus meinen Bebächtnis ich minbet."

"Salten Gie ein, welche Sprache, laffen Gie mid rückkehren !" rief Carmina entruftet.

"Rein, nein holbe Cennora, io laffe ich Cie mit fort. Gie muffen alles horen, mas mein Berg bedrich Sie muffen meinen Worten Behor ichenten!"

"Ich will nichts horen, laffen Sie mich los, ober it

Fortfegung folgt

#### Europäerleben am Kongo.

Bas ein Geichaftstioger der er ansopicen Republif e tabl Faftoreien - Der grobie Geind - Rongolitis folgungsmahn - Appell Rauntufernte - Alfebol Graufame Europäet Effens en Lus Renu - Jagbe bente Einformuten die Lebens.

In dem Mugenblid, in wel em der Abidilus bes Rones perirages amiiden Deutidland und irranfreid nabe an ien

and d

balten

ten fr

Rurze nachrichten.

dieben

mmlung

nd fund

t. Hu

enoffen

gimitia i etiin

型

n leite

tft ern ibi

genne un

ig to .b

ner pen

einigen

gent no

genfe sår

geha ten

mineriose

clem ich

HI SE

Both in

n junge

bielt an

iere gu

aufte bit

क्षेत्र विकास

Friebbol.

e 91 de

der men

mm mas

34. 11

morden

Stahtm

etn unb

as am

e es m

potimb

die em

reine #

rteams

T DIM

ebiibio

ten u rgef bit

ere se n H

est ?

n 200

d) 198

ndt 💆

rine 1

rtur que

ertr im

nd 🎟

te bien

nie mi

boi fe

gufel rze Zek n koan boles en Tok meinen

mich F

tebriid.

ober is

folge

eradan.

٥.

Ber

agbi

at

IDE GER om. W.

Der Rataftersontrolleur, herr Steuerinspettor Daede in Selters auf feinen Antrag vom 1. November b. 38. ab in ben Aufe-end versett und an beffen Stelle ber Kataftersontrolleur herr tand versest und an bessen Stelle der Katasterkontrolleur herr seiner aus Cassel mit der Berwaltung des Katasteranies Selters seuftragt worden. — Am Freitag Abend sand in Nassau eine kensernz zur Sanierung des in Konturs besindlichen Spar- und sedivoreins Kassau statt. Die zur Deckung des Fehlbetrages erserbeitigen 50000 Mt. sollen durch freiwillige Beiträge der Mitsieder gedeckt werden. Diese sollen dei Minderbemittelten die lindesthöbe von 100 Mt. betragen und bei den Bessertlichen von 100 Mt. betragen und bei den Bessertlichen wich der Steuerveranlagung sessgen und bei den Bessertlichen geden hab Brum von Biebrich werden. — Der Wegewärter georg Ha. Brum von Biebrich werden, um dort eine Babetur untzumanden. Zwischen Biebrich und Wiesbaden verschied der 48sierbe Mann plöglich im Eisenbahntoupe. — Bei der Berhaftung Berbe Dann ploglich im Gifenbahncoupe. - Bei ber Berhaftung ger Buhrmannes in Biesba ben ergriff biefer bie flucht, wurde ger von bem Bolizeihund "Alf", Führer Schugmann Brud, gestellt. Bis fich ber Mann jest jur Behr fegen wollte und ben Schuzeum mit bem Meffer bedrohte, tam ihm ber hund zwor, intem sinn mit dem Biefer bedrohte, tam ihm der Dund zwor, intem ihm den rechten Arm padte und so den Gebrauch des Wessers undglich machte. Der Fuhrmann konnte nunmehr sestgenommen ind Gerichtsgesänznis eingesiesert werden. — Die Militärverseltung beabsichtigt schon seit längerer Zeit, in der Räbe von Coblenz einen großen Truppenübungsplatz zu erwerben. Sie hat zu Ballendar am Rhein 80 heftar Land zu diesem Zwed anglauft, die alsbald für den militärischen Zwed eingerichtet werden zien. — Die im Lause der letzten Jahre in Kassel penstonierten wetschullebrer haben sämtlich auf die Berleibung von Orden bei allen. - Die im Laufe ber legten Jahre in Raffel penftonierten belleichullebrer haben famtlich auf die Berleihung pon Orden bei bier Gelegenheit verzichtet. - Die Stadtwerordneten in Siegburg glarten fich mit bem Berfau, ber Gebäulichteiten bes Micheleberges an ben Benedittinerorben jum Preife von 120 000 IRt. ein-

#### Bartei: Nadrichten.

Bur alle Einfenbungen unter biefer Rubrit übernehmen mir nur bie prefgefehliche Berantwortlichtet.

Rettenbad, 29. Oftober. Dit zwei erfolgreichen Berammlungen hier und in hennethal eröffnete bie fortbrittliche Bolfepartet ihre Bahlarbeit im 2. noff. Bahlbris. Rachdem Barteifefretar Rober barauf bingemiefen butte, daß hier in vielen Jahren von der Partei nicht gittert ift, sodaß man g. T. einen gang falichen Begriff ton ihren Zielen besitzt, daß man ihr g. B. fälschlich Ingriffe auf die heutige Birtichaftspolitif nachfagt, hielt Richstagstanbibat Albert Sturm feine mit größter Aufmertfamfeit aufgenommene gunbenbe Bahlrebe. Ils einheimischer Raffauer ftellte er fich por, als Sohn bes Bandes, in dem Bauer und Burger ja immer forttrittlich gemefen feien und im Bergen es auch heute mo finb. Er gab bann in popularfter Form eine Sharafteriftit ber 4 großen Barteien, ber Ronfervativen, be Bentrums mit feinem reaftionaren Streben nach bet Ronfessioneschule, Die Die gut bemahrte naff. Simultandule umbringen foll, fodaß ichon in die Rinderhergen ber Ronfessionshaß gepflangt wird, ber Sogialbemofraten mb ber Fortfdrittspartei. Er fcilberte auch die national. Berale Bartei in ihrer eigenartigen Bufammenfegung, les fie die entgegenftehendften Unichauungen und Intereffen mfost. Die Fortschrittspartei bekämpft auch die weitere erhöhung der Kornzölle, der kleine Bauer selbst hat imen Ruzen von ihnen. Redner mahnte noch zum seihalten an den alten Idealen, die den nass. Wohlsamd geschaffen haben und zum Streben nach Freiheit und Fortschritt. and Fortidritt. Schon mirtichaftliche und fulturelle Intereffen muffen ben Wählern ben fortidrittlichen Bablgettel in Die Sand geben. Barteifetretar Rober Dies in fraftvollen Borten auf bas tulturfeinliche Berhalten bes Bentrums und ber Ronferpativen bin. Durch m ift g. B. auch bas für bie Landbevollerung not-Benbige Fortbilbungsichulengefet verhindert, fie wollen en freien beutschen Beift nach jeder Richtung binden. Darole gu ben Bahlen muffe beigen: Begen ben amargblauen Blod. Durch bas Bolt ringt fich auch

langfam bie Erfenntnis, daß bas Bentrum es genarrt hat, wie die 3 letten Radmahlen bewiesen haben, bie bem Bentrum jum Schaben find. Deshalb follen bie Babler eingebent fein, bag im Bablfreis die Bermania fteht, ftolg über bie Bande ichaut und ben freien beutichen Rhein in einer freien Bevolterung bemachen foll.

Nah und fern.

O Bon ber Carnegie. Stiftung murden ber Bitme bes Schuhmadergebilfen Elias Saleminf in Bald, ber bei ber perfucten Rettung eines in einen Brunnen geftitraten Riempnermeifters ums Leben fam, 350 Mart überreicht. Ein weiterer Betrag von 500 Mart ift auf Anordnung ber Stiftungsverwaltung für bas binterlaffene Rind als geiverrfe Ginlage bei ber Sparfaffe in Balb sinsbar angelegt worden, und gelangt erft bei ber Berbeiratung bes Rinbes gur Musgablung. Muger Diefen Belbbetragen ift ber Bitme bis auf weiteres, jedoch bochftens bis gur Bollendung bes 15. Lebensjahres bes Rinbes, eine jahrliche Ergiebungebeibilfe von 150 Mart gemahrt worben.

o Musgeichnung bon Lebenerettern. Der Schubmann Scheibe in Botedam rettete im Sommer unter eigener großer Lebensgefahr eine alte Dame und ein keind vom ficheren Tode bes Ertrinfens. Als Anerfennung für bieie braven Taten murbe ibm jest bie Rettungsmedaille am Banbe verlieben. Bur die unter eigener großer Lebensgefahr pollführte Retlung von Menichenleben vom ficheren Tobe des Erirnfens wurde die Rettungsmedaille am Bande dem Lehrer Dir in Schonau a. K., dem Reierve-lofomotivführer Blum in Dirichberg i. Schl. und dem Fraulein Tichenticher, Tochter eines Bollsichullehrers in Gorlig, verlieben. Mus gleichem Anlag erhielten Belbbelohnungen in Dobe von 30 Mart ber Formerlehrling Bobl in Greulich, fowie fur eine gweifache Lebensreitung der Siellenbefiger Rnappe in Grog-Gollnifd.

o Sinrichtung. In Sirichberg i. Schl. wurde ber Schneiber Maan aus Birngrun, ber im Februar die Sanbelsfrau Rebeneicher und die unverebelichte Mengel in Langwaffer ermordete und beraubte, hingerichtet.

o Der Freiherr v. Rottenftein. Authentifden Delbungen o Der Freihere b. Rottenstein, Ausgenruchen Verdungen zufolge hat der Kaiser von Osierreich dem Serzensbündnis des Erzberzogs Ferdinand Karl doch seinen Segen erteilt und ihm tatsächlich eine Jahresrente von 40 000 Kronen aus seiner Brivatschatulle bewilligt. Dem Erzherzog wurde der Name "Burg" verliehen; er soll nach seinem Weraner Besit das Abelsprädikat Freiherr v. Kottenstein erhalten. Damit icheint ber Fall endgultig erlebigt au fein.

o Schenfung Japane an Cachien. Die japaniiche Regierung bat bie von ihr auf der Dresbener Spgieneaussiellung ausgestellten Gruppen, und swar: Operations-raum eines Felblazaretts, Felbfüche, Broben einiger Uniformstüde, Modell eines Reservelazaretts zu 100 Betten im Kriegsfalle, Mobell einer Kajerne auf Formosa für eine Batterie, statistische Tabellen und Bhotographien, Gliederersab (Modell Rogi) und Fechtgeräte dem sächsischen Kriegsministerium zum Geschenf gemacht. Diese Schentung foll der fachfrichen Urfenalsammlung raumlich angegliebert

o Unter ber Bucht ber Dieberlage beging in Riem ein unterlegener Ringfampfer einen graflichen Morb. Bei einem Ringfampf mar der Ringer Rasbet von bem Ringer Dolgom befiegt worden. Darüber geriet erfierer fo in But, bag er auf feinen Befieger losfturgte und ihm bie Reble durchichnitt und weiter den Schiederichter ichmer verlette. Der rafende Rasbel tonnte erft von 10 Berfonen übermöltigt werben.

6 Berfolgungswahnfinnige Eltern. Die Cheleute Rolban in Spindelmuble in Bohmen bielten ihre vier Kinder in so strengem Gewahrsam, daß es der Nachdar-schaft auffiel. Als man, um die Kinder zu befreien, ins Kolbansche Haus drang, wurden die Leute von Kolban und seiner Frau, die mit alten Säbeln bewassnet waren. gurunggerrieben. Mis dann Feuerwehr und Gendarnten fich den Eingang in das Saus erzwangen, tam es gu einem wilden Rampf. Einem Gendarmen wurde die Sand burchgeschlagen, mehrere Feuerwehrleute murben fcmer verleut. Schlieglich murben die Cheleute boch übermaltigt und einem Irrenhaufe überwiefen, ba fie offenbar perfolgungsmabnfinnig find. Die vier Rinder fand man gu Sfeletts abgemagert in einem Berfted.

@ Maffenbergiftung bon Coldaten in Marfeille. Bierundachtatg Goldaten bes britten Infanterieregiments in Marfeille erfranfteit nach Genuß von Ronfervenfleifc unter ernften Bergiftungsericeinungen. Dreigebn mußten fofort ins Kranfenhaus gebracht werden. Eine eingehende Unterfuchung murbe angeordnet und ftrengftes Stillichmeigen

Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 31. Oft. Frau Dolly Binfus, die im letten Metternich-Broset vielgenannte Tochter der dort ebensooft ermähnten Frau Gertrud Bertheim aus ihrer erften Ebe, hat sich mit dem Indaber des Hotels "Benegal" auf der Manbel bei Bosen, deren Balter Schrott, verlobt.

Lübben, 31. Oft. Die Meerreitidernte im Spreemald Abertrifft die fühnften Erwartungen. Die Stangen find lang, bid und im Befchmad febr gut. Der Bentner bringt burchdnittlich 15 Mart.

Damburg, 31. Oft. Die 14jabrige Bilbeimine Schröter, Eochter einer Bitme, murde in einem Fabrftuhl totgequeticht vorgejunden. Dem Madchen maren Kopf, Arme und Beine pollitandig sufammengebrudt morben.

Schwerin a. 29., 31. Oft. hier murben bei ben Arbeiten im Baldbrandgebiet zwei Arbeiter verhaftet, die in Rolomea in Oftgalizien zwei Bauern ermordet und beraubt hatten.

Werden, 31. Oft. Beim Reinigen des Schornsteins eines Saufes in Leubnit fand man die in Leinwand einsenähte Leiche eines Kindes. Es wurde eine Frauensperson verhaftet, die dringend verdächtig ist, das Kind getötet zu

Bonn, 31. Oft. In Buldboven totete der 23 jabrige Tagelobner Maision wegen verschmähter Liebe die 22 jabrige Unna Winand durch vier Revolverschuffe. Er wurde ver-

Siegburg, 31. Oft. Bei einer Raffenrevifion ber biefigen Ortsgruppe des fogialbemofratifchen Metallarbeiterverbandes murben beträchtliche Unterichlagungen festgeftellt. Der Raffierer tft flüchtig.

London, 31. Dft. 3m Sturm, ber an ber englischen und schottischen Rufte wutete, ftrandete ber Glosgower Dampfer "Raveniheugh". Ein Teil seiner Besatung wurde von ber Jacht "Saphir" aufgenommen. Bebn Mann find ertrunfen.

Bien, 31. Oft. Der Blieger Barchalowsti vollführte auf bem Blugfeld Biener Reuftadt mit brei Baffagieren auf einem Sweibeder einen Blug von 45 Minuten Dauer. Er hat bamit den Beltreford bes Bliegers Buffon geichlagen.

Innobrud, 31. Oft. Das Billnögnertal (Sudtirol) murde in feinem engiten Teile burch einen großen Erd- und Fels-fturs verichuttet. Jeder Berfehr ift unmöglich. Die Ber-legung ber Arlbergbahn ift jest bestimmt.

Teifchen, 31. Oft. Die 21fabrige Marie Ungarmann murbe im Bimmer eines berüchtigten Saufes burch Meller-fit be ermorbet aufgefunden. Der Tat verdächtig ift ein 18jabriger Buriche.

Betereburg, 31. Oft. Im Gefängnis in Minst emporten fich mehrere Suchthäusler und besetten insgesamt hundert Befangene, die mit Revolvern auf die Gendarmerte ichosien. zwei Gesangene wurden getötet, fünf Gesangene und ein Beamter wurden verwundet.

#### Aus dem Gerichtsfaal.

§ Brozest Ohm und Genossen. (2. Tag. 31. Ott.) In der Weitervernehmung vor dem Dortmunder Landgericht er-lätte der Angeslagte Ohm, daß für alle Geschäfte der Zentrale Dortmund allein der Angeslagte Schmitt verant-worllich gewesen sei. Schmitt bestreitet dies und bebauptet, Ohm habe alles Wichtige selbst erledigt, alle Transactionen dabe Ohm selbst veranlaßt, die andern Angeslagten seinen nur die Aussignenden gewesen, die nach Dums Weisungen handelten. Bei der Erörterung eines Falles Alexander sommt es zu einem Nensontre zwischen den Angeslagten. Ohm berauptet, die Engelegenheit dabe seinerzeit Schmitt erledigt morant ihn dieser direst der Unwahrheit bezit tigt.

teint, bürfien einige Mitteilungen übet das Leben, das die Excepder im Französischen Kongogebiet führen, nicht unmünschie in demanzeit bemachter Benatier ber Französischen Republik erzählt mancherlet interessante Dinge. Die Sandeskinden Faktoreien im Kongogebiet, die von den Ladeskinden Faktoreien im Kongogebiet, die von den Ladeskindern "casses" genannt werden, sind alle ohne Mussischme aus Breitern und auf Pfahlwerf erdaut; das Dach aus Strob bergestellt. Das Daus bestehr gewöhnlich aus den Kimmern; an den beiden Flügeln besinden sich awei schlassimmer, in den Witte der Spetiesaal. Die Zimmer id von einer geräumigen, drei dis vier Meter breiten arnanda umgeben: sie schützt das Innere des Laufes gegen gestählliche Eindringen des größen Keindes: der gefabiliche Eindringen bes größten Geindes: ber

3m Speife. oder Bobnaimmer verfammeln fich nach der Im Spette. oder Wobnstmmer beriammein na nach bei tweren Arbeit des Tages die Sausbewohner, um auszuben und von der fernen Heimat zu plaudern; bier vergist die der Armfte, der von der furchtbaren "Kongolitis" ermite, ber von der furchtbaren "Kongolitis" ein dein geht und feine Schmerzen. Rongolitis ift eine ichredliche Rrantheit ober eigentlich de besondere Kransheit, sondern etwas, das alle Kranstein in sich enthalten sann. Man dense sich ein Indiedern in sich enthalten sann. Man dense sich ein Indiedern, das mit einem schweren Spleen behastet ist, unter densenstein leidet, Esed an allem, selbst am Leben empfindet, wale dat, die ost in Bersolgungswahn ausarten — und dan dat die Kongolitis desiniert. Diese Kransheit eristiert inigens in allen Kolonien und ihre abweichenden Formen unter dem Ramen Tropensoller zusammengesigt. Um fünf Uhr morgens erheht sich der Gastweit

Im fünf Uhr morgens erbebt fich ber Chef ber Faftorei feinem Lager und läßt bald barauf die uuf der Beranda bliche große Glode läuten. Muf dieses Beiden begeben bit Schwarzen, die in der Räbe des Europäerbaufes in obhütten woh en, sum Appell. Lie europäischen Ansellen fommen, und es geht an die Verteilung der Arbeit, et von ihnen sieht mi einer Arbeiterfar aus um im velegenen Walde in die flangungen. Ein driefer ihn mit einer Arbeiterfar aus um im velegenen Walde in die flangungen. Ein driefer ihn die Kunng der klaufichung ente vertraut. Er er gatten die gedorenen die Gewohnheit, die den Kauff aus liefer der nen ganz abzuichneiden sie wollten den Reuten in verlagen, um dager mogsten verlagen, the ut wie moglich bringen, um baller mogitien viel bal ober Blasperlen gu erhalten auch bi tes Lierth wurden naturitat die Lianen für i mer bet intelle in bat der Eu opaer dem Schwarzen betgebracht die ansen nur anzuher en. Plan erhalt dann in weint ruicht, aber die Kinnbe ichtiebt fich nicher, und die inze fann noch ieht lang an genukt werden. In leiter mitelitet endlich bat in magasti su tun. Eter werden den Rachbardorfern waren getauscht; die Bewahner between Eisenbein, Raunchut und Landesprodutte und er-halten dafür Alfohol, billige Messer, Glassachen und für ihre Weiber siene Spiegel. Deute fürchten sich die Schwarzen nicht mehr, den "tangant" (weiß) zu besuchen. Früher war das anders: jobald der graniame Europäer nur signalisiert war, zogen sie mit Sad und Bad aus ihren armseligen Strobhütten fort, um 100 oder 150 Kilometer weiter eine

andere Bobnstätte zu tuchen.
Um elf Uhr ertont die Glode von neuem: es ist Effensseit. Um den großen Tich des Spetsestummers versammeln
sich die europäischen Bewohner des Hauses. Das Menu ieht
sich gewöhnlich aus Landeserzeugnissen zusammen, weil man die Konserven schonen muß: da gibt es Eier, Dühner, Bisch, friiche Gemüle, wie Laros, Ignamenbataten, Maniofwurzel, Kartosseln usw. Manchmal fommt ein Siclein ober auch Wild auf den Tich, Antilove, Wildschwein, wildes Kind Bild auf den Tisch, Antilope, Wildschwein, wildes Kind...
aber noch öfeer kommt es vor, das das frische Fleisch sehlt, und daß der Jäger als Jagdbeute nur einen Affen oder eine Schlange beimbringt. Der Affe – es muß natürlich ein junger sein – schmeckt mit gebasener Manickwurzel als Beilage durchaus nicht schlecht. Die Schlange, vor allem die Boa, läßt sich esten wie Aal, wenn sie auch einen ausgesprochenen Moschusgeschmad dat.

Um swei Uhr läutet wieder die Glode, und nun arbeitet man noch die sechs libr. Dann sind Weiße und Schworze frei die zum nächsten Porgen. Nach dem Diner, das die Beißen wieder zusammensührt, spielt man Dame oder Schach oder Bridge. Um sehn libr werden die Feuer ausgesösicht, und Tag und Tagewerf sind zu Ende.

Die Finsörmigseit des Lebens wird nur am Sonntag

Die Einsormigseit bes Lebens wird nur am Sonntag ein wenig unterbrochen ober burchbrochen. Man veranstaltet bann Ausflüge, Jagdpartien, und jeder gebraucht seine trei Deit, wie es ihm vollend erscheint . . .

#### Vermifchten.

o Diam utfunde bei Trantrau. Gin Bouer aus Eld utjun am Ca faib abe er bei iften Greitge fand Sein Grad Die te. einen granden Diamanten, ben Packleute nach na ere ring auf in Mari bewerteten. Ceitbem fe er er er tru treifig im Cand: de tibe ne-'mt, bentt pe , wen "i timbiet .....gen von gewillem SET ".

Die neue di . a ift noch unferen Begriffen nicht to ute in eer fin, wie eine iolde Dichting fein follte. Sie fon'e in een fier fiber ein a: Moge die

goldene Schale (bas dinefifche Reich) uns erhalten bleiben! Moge der Dimmel uns beichirmen! Last alle Bölfer und alle lebenden Wesen sich freuen, wie Enten swischen Wastelillen! Bir sind glütlich, daß wir alle dieselben Kleider tragen. In dieser Zeit der Tsching-Oppositie Eind wir glüalich, mahrbaften Glang und mabrhafte Glorie gu feben. Mogen die himmel die faiferliche Familie beichnigen! Geor boch find die himmel. Unaufhaltfam mogen die Wellen ber Gee.

Das ift ber Sunde Gluch. Alls im vorigen Jahre die Ronftantinopeier Stadtbehörden endlich mit ber Sundeplage aufraumten und alle dieje " iherlungernben Tiere nach einer fleinen Infel brachten, wo fie teils getotet wurden, teils elend verhungerten, da bauerte das die Bolfsmenge in Konftantinopel. Es dauerte nicht lange, so sog ein Brophet durch die Straßen des alten Stambul, ber die ichlimmften Schidfale vorau fagte, weil die graflic gemarierten Tiere ihre Rache an ber Stadt ber vielen Dugel nehmen wurden Der Greis prophezeite einen Mrieg, ber Blut und Fener über bas gange Osmanenreich fommen laffen murbe; bas Licht von Metta mußte erloiden. Mon glaubte damals in Rouftantinovel allgemein, daß es ben Bulgaren gelingen murbe, die Turfei mit einem siegreichen Krieg zu überziehen, und es ist selbst-verständlich, daß sich der Türke jest, wo er von dem Italiener bedrängt ist, der früheren Prophezeiungen wieder erinnert hat. In der neuerlichen Siegesstimmung aber geht dieser Glaube nach und nach unter.

Neuelten aus den Witzblattern.

Hinter Falicht telera, it feranter Spietfaton in leb-haftem Betrieb, eberre unden in einer Ed ach-mainische Kritti., Raucht i bat uig, tautg! Der weaf ift tatidchich etbild verfammert, er versteht nicht zu

Beim Frieden richter. Derr Meier bat Sie also einen Temperenzier genacht, und baburch fählen Sie fich besleibigt? – Natürlich. Das ich manchmal 'n bischen viel trinke, das will ich augeden, aber Temperenzier las ich mich beshalb noch lange nicht schimpfen!

Broteft. Reffe: "Richt wahr, Tante, bu bift Anfang ber Bietgia! Tante (viffert): "Bitte, genau einundofergig. bas nemut man boch in ben Dreifigeru!"

(Buftige Blatter.)

Ohm meint nun er wolle nicht in Schnitticher beinfer erwidern, um nicht einen Lon a la Boin-Metternich in die Berhandlung au tragen. Der britte Angestage, Erofurin Beuner, unterftüht Ohms Aussagen im Gall Alexander. Begen Erichopfung des Angestagten Schmitt wurde den die Stung auf Donnerstag verlagt.

bie Situng auf Donnerstag vertagt.

§ Ein gefährlicher Dochstapler wurde vom Berlins. Umgericht I für 10 Jahre unschählich gemacht. Der angebliche Juwelenbandler David Gorenfein hatte unter Anwendung von betändenden Giften einer ungen Dame im sauere fontes Bargeld und Schmuckaden im Werte von eine 24 000 Mart abgenommen. Der Staatsanwalt denntragte gegen den Angellagten eine Gefängnisstrase von 8 Jahren. Das Gericht ging iedoch mit Rücksicht auf die überaus rassinierte und niederträchtige Art und Weise, in der der Angeslagte sich seinen Ovsern genähert datte, noch über diesen Antrag binaus. Es sei Pflicht, einen derartig gemeingefährlichen Berbrecher solange wie möglich unstädlich zu machen. Das Urteil sautete auf 10 Jahre Gesängnis und 5 Jahre Frederiust. 5 3abre Ehrverluft.

#### Moorkultur und fleischproduktion.

Bom Berein sur Förderung der Moorkultur im Deutschen Reiche ist eine Denkschrift über die Berforgung Deutschlands mit Fleisch und die Entwicklung unserer Moor- und Seideboden herausgegeben worden, die den im Moorwesen hervorragend bewanderten Geheimen Oberregierungsrat Fleischer im Landwirtschaftsministerium zum Berfaffer hat.

Im ersten Teil der Dentidrift untergieht ihr Ber-faffer die bisherigen statistischen Angaben über den Umfang der in Deutschland vorhandenen Moore sum Teil einer Revision. Im gangen wird ber Bestand Deutsch-lands an unfultiviertem Soch- und Abergangsmoor auf rund 1 026 000 Heftar, an unfultiviertem Niederungsmoor auf rund 1 032 000 Heftar und an fulturfahigem minera-lischen Odland auf rund 1 500 000 Heftar geschäht. Die e Flachen wurden als fultivierte Biefen an gutem Rleegrasbeu im ganzen 162,9 Millionen Doppelzentner liefern tönnen, mit welchen Heumassen man jährlich 2 408 780 Stüd Großvieb mehr als jest ernähren tönnte. Bei Eerwertung der Gesamtsläche als Weide würden die in Frage kommenden Niederungsmoore, Hochmoore und Mineralböden an Biehlebendgewicht im ganzen 9 924 000 Doppelzentwer liefere könnter Beniner liefern fonnen.

Wenn auch das beutige Kulturverfahren auf dem Bodimoor die Aberführung großer Flächen in Grasland begunftigt, fo wird boch aller Borausficht nach ber großere Leil der Sochmoore der Befiedlung, der Anlage von fleineren und großeren Bauernftellen mit erheblichem Aderbau anheimfallen. Unter ber Annahme, daß von bem gangen noch untultivierten Sochmoorareal etwa ein Achtel in Beibe, ein Biertel in Bauernhofe von 80 Settar, fünf Motel in Siedlerfiellen von je 10 Dettar Große um. gewandelt werden, wurden die porbandenen 1 026 000 heftar 128 250 heftar abgesonderte Beibeflächen, 3200 Bauernhofe au 80 Seftar und 64 175 Sieblerftellen au 10 Seftar liefern fonnen. Auf diefer Flache wurden fab-gefeben von den auf den Beibeflachen angufebenden Dirten- oder Eigenfümerfamilien) 67 375 größere und fleinere Siedlerfamilien ihren Lebensunterhalt finden fonnen, die einen Buwachs an Marffvieb im Betrage von rund t 504 060 Doppelzeniner an ben Martt bringen murben. Bas das untultivierte Niederungsmoor anbetrifft (1 032 000 Dettar), so ericheint es nicht ausgeschlossen, daß im Laufe der Beit auch in großen Gebieten Kolonisationen stattfinden (s. B. im banerifchen Donaumoor, mo 17 700 Seffar früher faft ertraglofen Bobens jest 5000 Menfchen Unterbalt gewähren). Rimmt man an, daß 10 Brozent der Fläche für Kolonisation noch in Betracht kommen, so würden die übrigbleibenden 90 Brozent (928 800 Heftar) abrlich 2 786 400 Doppelgentner an Lebendgewicht erjeugen tonnen.

Unter der weiteren Annahme, daß von ten für elbständige Wirtichaften bleibenden 103 200 Beffar rund 50 000 Beftar im Großbetriebe, ber fibrige Teil in gebn Deftar große Rleinbetriebe aufgeteilt und bag bas in den 5820 Rolonien erzeugte Bich ganglich von ben Inhabern aufgegehrt wird, entfallt nach bem Beifpiel bet Moorwirtschaft Bilbelmsbof auf die 50 000 Seftar noch eine Leistung von 50 000 mal 1,97, d. i. 98 500 Doppelzeiner Biehlebendgewicht. Die Gesamproduftion an Lebendsgewicht auf dem bisher noch untultivierten Niederungsmoore stellt sich denmach auf 2 884 900 Doppelzeitungsmoore stellt sich den si Rach Abgug bes Eigenverbrauches ber Bebauer fann von ben bisber noch untultivierten Glachen im gangen eine Erzeugung von Marfivieblebendgewicht im Betrage von 3 138 900 Doppelzentifer erwartet werden. Dabei würden auf bem Sochmoor 67 375, auf bem Rie erung meor mindeftens 5820, im gangen mithin 72 695 Familien fleinerer und großerer Birtichafter ihren Leben unterhalt finden tonnen. Der Berfaffer betont, ta' bie Migalen smar nur Annaberungsmerte barfiellen, glaubt ober eine gewiffe Gemahr bafur überne inen gu fonnen, ban fie weit ther binter ber Birflichfeit guranbleiben, als die aberdriften merden.

#### Dandels-Zeitung.

Berlin, 31. Cft. In tild er Kreisbericht für inländliches Getreibe. Cebedeutei W. eizen (K. Kernen), R. Noggen, G. Gerste (Bg Braugerste, Fg Butte gerste), H. Soler. Die Breise gelten Wiarf sur 1000 Kilogramm guter markifabiger Ware. Deute wurden notiert: Königsberg K 170, H 177, Danzig W 197 bis 206,50, R 172, G 179 190, H 174—180, Stettin W 195—200, R 175—179, H 178—183, Bosen W 198—200.

R 174, G 190, H 184. Brestau W 202-208, k 178, Bg 190, Fg 160, H 177, Berlin W 204-205, R 182-183, H 190 bis 198, Magbeburg W 195-199, R 180-184, G 200 bis 214, H 192-198, Samburg W 204-207, R 182-184, H 189 bis 192, Minster W 200, R 180, H 178, Rens W 206, R 186, H 180, Mannbeim W 218,50-221, R 196, H 190-192.50, Berlin, 31. Off. (Frodustenbörse.) Bette mehl Ar.00 25-28. Beinste Marten über Rotis bezahlt. Still.—Roggenmehl Rr. 0 u. 1 21,75-23,90, Mbm. im Desember 22,30. Rudig.—Rüböl. Abn. im lauf Monat 71,40, Desember 70,20-70,10-70,30-70,20, Mai 1912 66,20 Br.

Limburg, 28. Oktober. Am heutigen Biktvalienmarkt waren augeschren: 63 Zeutner Kartossel, 32 Zir. Aepfel, 4 Zir. Birnen, 1 Wagen 540 Stild Araut und Wirsung und sonkiges Gemisse. Das Geschäft war gut und der Markt bei lebhaster Rachsrage bald geräumt. Es notierten: Kartossel per Zir. 4,00—0,00 Mk., Aepsel 8—16 Mk., Birnen 8—12 Mk., Trauben 25.00 Mk. Walnisse p. Hot. 70 Pfg., Kraut und Wirsung per Kopf 15—20 Pfg.

P. Dot. 70 Pig., Kraut und Wirfing per Kopf 15—20 Pfg.
Wiesbaden, 30. Oftober. Biehhof Markt bericht.
Amtliche Rotierung vom 24. Oftober bis 30. Oftober 1911
Auftrieb: 68 Ochsen, 12 Bullen, 163 Kühe und Färsen, 483 Kälber, 120 Schafe, 1337 Schweine. Preis per Zentner Schlachtgewicht Ochsen 1. Qual. 90—93 M., 2. Qual. 87—91 M. Bullen 1. Qual. 71—78 M., 2. Qual. 00—00 M. Härsen und Kühe 1. Qual. 79 bis 85 M., 2. 71—74 M. Kälber 1. Qual. 00—00 M., 2. 100—104 M. 3. 89—96 M. Schafe (Mastlämmer) 80 M. Schweine (160 bis 240 Pfd. Lebendgewicht) 63—64 M. (240 bis 300 Pfd. Lebendgewicht) 63—00 Mf.

Borausfichtliches Better für Donnerstag ben 2. Rovember 1911.

guf

Det

for

斯銀行

Hi

m

Borerft Abnahme der Bewölfung und teine erheblichen Rieberschläge bei falterer Racht.

#### Für den Monat November

werden Rachbeftellungen auf den "Ergähler vom Befter malb" von allen Boftanftalten, Brieftragern, unferen Austrägern, sowie von ber Geschäftsftelle entgegenge

Bei der Boft beftellt toftet der "Erzähler vom Beftermald" für November — wenn ber Befteller felbft abholt - 50 Big., vom Boftboten in Saus gebracht 14 Big. Beftellgeld mehr.



Bu bent am Sonntag, den 5. Robember, nachmittogs 4 Uhr in unferer Turnhalle stattfindenden

5 Schauturnen

laden wir unfere Mitglieder, beren Angehörige und alle Freunde des Bereins ein. Kinder haben ohne Begleitung Luftkissen Erwachsener keinen Zutritt. Eintritt für Nichtmitglieder Frottierschwämme 20 Pfg., Kinder 10 Big.

Der Turnrat.

Das Witme Wilh. Kiffel'sche Wohnhaus nebst Stall und Scheune in Sachenburg foll am Camstag ben 4. Rovember cr. abende 9 Uhr in ber Birtichaft bes herrn Rarl Latic versteigert werben.

## Aufforderung

Diejenigen, welche noch Forderungen an den Rachluß ber Eheleute Raufmann August Rech hier haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche bis 10. November do. 30. bei dem Rachlagverwalter Apotheter Thon hier geltend zu machen.

Sachenburg, ben 1. Rovember 1911.

# H. Zuckmeier, Hachenburg.

Gur ben Berbft- und Binterbedarf find jest grosse Neubeiten eingetroffen und empfehlen wir:

Damenmäntel in prima schwarzen Tuchen Breistagen Damenpaletots in schwarzen, dunkelblauen

in allen Breislagen Kinder= und Badfisch=Jadetts in allen Großen und Breislagen.

Ferner große Auswahl in Berren-Ueberzieher in hell und duntel.

Ulster : Bozener Mantel Herren- und Knaben-Capes in allen Größen und Preislagen

Garantie für tadellofen Gig. Winter-Lodenjoppen für Berren und Anaben. Kinder-Anzuge in großer Musmahl. Maganfertigung bon Serren- und Anaben-Anjugen fowie \_\_\_\_\_ ilebergiebern.

Reichhaltige Answahl in nur prima Stoffen.

Verbandwatte Leibbinden Bade- und

Fieberthermometer Stechbecken Doppelclystiere Clystierspritzen Damenbinden Suspensorien Frottierhandschuhe

Inhalations-Apparate Mutterspritzen Milchpumpen Brusthütchen Gummi-Sauger Beißringe Wachslichte Nachtlichtoel Handbürstchen Kinderschwämme Kinderbadeseife Kindermehl usw. usw.

wasserdichte Bettstoffunterlage ein und zweiseitig gummiert

= sowie sämtliche Wochenbett-Artikel =

empfiehlt in grosser Auswahl

Karl Dasbach, Drogerie, Hachenburg.

## Weihnachts-Album Nr. 3

20 der beliebtesten Weihnachtslieder für Klavier mit unterlegtem Text.

Jedes Lied für sich in drei Bearbeitungen: sehr leicht (beide Hände im Violinschlüssel), leicht bis mittelschwer (Begleitung im Baßschlüssel), vierhändig (Primopartie leicht). Bearbeitet von Heinrich Bungart. Großnotenformat, schöner klarer Stich, holzfreies Papier. Die drei Ausgaben zusammen in einem Band M. 1 .-.

Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst gegen vorherige Einsendung von M. 1.— postfreie Zusendung vom Verleger

P. J. Tonger, Köln a. Rh.

## Revolver

Floberts, Browning-Pistolen

= sowie dazugebörige Munition =

halte in reicher Auswahl ftets am Lager.

#### Jagdflinten, Drillinge, Pürschbüchsen liefere zu billigften Preifen.

Hugo Backhaus, Hachenburg, Woffen und Munition.

stücke, Reden, Prologe, Vorträge mit und ohne Gesangf. Krieger-, Turn-,

Radfahrer-, Gesang- und Vergnügungsvereine. G. O. Use, Berlin O. 27, Gruner Weg M. in ftets frifder Ware ju haben bei Verzeichnisse umsonst und frei. Auswahlsendung.

halb ohne Schaden für das Gewebe. Einlachste Anwendung, billigst im Gebrauch. Voller Ersatz für Rasenbleiche! Erhältlich nur in Original-Paketen. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten Henkel's Bleich-Soda

#### Rollmöpse Bismarkheringe Marinierte Heringe Robesbücklinge

Stephan Hruby, Hachenburg.

Romplette Betten bestehend aus: 1-2fchläft. Bettftelle, Sprungrahmen, 3teil. Matrage nebst Reil, Dedbett und 2 Riffen aus garantiert feberbichtem echten Barchent mit

13 Pfd. neuen doppelt gereinigten Federn gefüllt von Mk. 75 .- netto an. Gine Unjahl Diefer tompletten Betten fowie auch

in feineren Musftattungen find ftete am Lager. Karl Baldus, hachenburg.

bester Butterersat

ftets frifch.

gibt es nichts besseres

als das überall beliebte

selbsttätige vollkommen unschädliche

Waschmitte

Garantiert Irei von

scharfen Stollen, des-

Carl Benney, Bachenburg.

#### Großes, helles

jest noch gur Rinberfchule benuf. per 1. Dezember anbermeitig #

Berth. Seewald, hachenburg

# alist. u. trockene Schuppenfischite droph. Ekzema, Hautausschilge. offene Füße schäden, Beingeschwüre, Ader a, böse Pinger, alte Wunder sind oft sehr hartnäckig;

wer bisher vergeblich hoffts robellt an werden, mache noch eines Versuch mit der bestens bewährtes Rino-Salbe

frei von schildlichen Bestandtrick.

Dose Mark 1,18 u. 2,25.

Dankschreiben gehen tiglich ein.

Zusammensetzung: Wachs, Ok.

Terpentin je 25,0, Birkenter: 3,5

Eigelb 20,0, Selle el, Hora is 1,6

Eigelb 20,0, Selle el, Hora is 1,6

Gebrauchte Häckselmaschine

hat abzugeben

Berthold Seewald, Sachenburg.